

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 9: **Bauen mit Backsteinen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

30. Oktober 1981	Gemeinde Montana und Randogne VS	Sport- und Touristikeinrichtungen in Montana, IW	Architekten und Planungsfachleute, die in der Schweiz heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz haben
30. octobre 1981	République et Canton de Genève	Aménagement de terrains de l'ancien Palais des Expositions, IW	Architectes ayant élu domicile dans le canton de Genève avant le 1er janvier 1979 ainsi que tous les architectes genevois quel que soit leur domicile
30. Oktober 1981	Reformierte Kirchenpflege Wettswil a.A.	Kirchliche Bauten in Wettswil PW	Alle seit dem 1. Januar 1981 im Bezirk Affoltern niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)
14. Dezember 1981	Schulgemeinde Zumikon ZH	Erweiterung der Schulanlage und Dreifachturnhalle, PW	Selbständigerwerbende Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Zumikon haben oder in Zumikon heimatberechtigt sind
18. Dezember 1981	Direktion der Öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Limmatübergang der Städtischen Nationalstrasse SN 1.4.2. samt Tunnelportal und städtebaulicher Gestaltung des Gewerbeschulquartiers	Arbeitsgemeinschaften von Architekten, Ingenieuren und Landschaftsarchitekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1979 im Kanton Zürich niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz) oder das Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich haben

5e prix: Fr. 2500.-

MM. Richter et Gut SA à Lausanne; Schopfer et Karakas, ingénieurs à Lausanne; Hesselbarth, peintre à Lausanne; Tommasini, sculpteur à Lausanne.

6e prix: Fr. 1500.-

MM. J.-P. Fragnière, architecte au Mont-sur-Lausanne; A. Spagnol, ingénieur à Lausanne; A. Bovey, graphiste-designer à Lausanne.

Kunststoffbau

Bemessung, Konstruktion, Langzeitverhalten, Helmut Domke, Alfred Rübben, DM 38,-, Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Mies van der Rohe Möbel und Interieurs

Werner Blaser, 144 Seiten, 220 teils farbige Abbildungen, DM 48,-, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

Architecture in the Seventies

Udo Kultermann
£15.95, The Architectural Press Ltd, London

Architektur unseres Jahrhunderts in Zeichnungen, Utopie und Realität

Vittorio Magnago Lampugnani. 160 Seiten mit ca. 150 Abbildungen, davon 8 Farbtafeln. 22x28 cm. Leinen, ca. DM 78,-.

Die Geschichte der Architektur wird hier in Bildern vorgeführt. Genauer noch: in Zeichnungen von Architekten. Drei Gründe sprechen dafür. Die Entscheidung für die Zeichnung hebt den Unterschied zwischen Utopie und Realität auf: inner-

halb einer derart erweiterten Definition ist die Verwirklichung nicht mehr *conditio sine qua non* für Architektur. Mit Skizzen und Grafiken wird es möglich, architektonische Gedanken vorzustellen. Nicht nur, um kulturell Wertvolles, was andernfalls im Architekturkonsumismus unterginge, zu retten; sondern weil nicht selten «Schubladenarchitektur» künstlerisch und historisch ebenso wegweisend ist wie das, was gebaut wird. Beispiele, von Etienne-Louis Boullée über Antonio Sant'Elia bis hin zu Superstudio, fehlen nicht. In Projekten, die jenseits von Realisationszwängen kühn in die Utopie hineingezeichnet sind, kommt die Idee zum Tragen. Scheinbar von der Wirklichkeit losgelöst, tragen die Zeichnungen mit ihren aufrüttelnden Impulsen am ehesten dazu bei, sie zu verändern. Die Entscheidung für das Bild führt nicht notwendigerweise zu einem unverbindlichen Bilderbuch. So sind die einzelnen Projekte zu Architekturströmungen zusammengefasst und innerhalb einer Gruppe chronologisch geordnet. Die Gruppen selbst sind ebenfalls chronologisch aneinandergereiht, soweit es die geschichtliche Dialektik mit ihren Parallelitäten und Gegenläufigkeiten gestattet: Die organische Architektur – Der Expressionismus, Ausbruch des subjektiven Ausdrucks – Die Ästhetik der Vernunft – Die schöne

neue Welt der Technik – Das zweideutige Verhältnis zur Tradition – Einer neuen Klassizität entgegen. Der zeitliche Schnitt reicht von 1910 bis heute; der Schwerpunkt liegt auf der Gegenwart. Eine Einleitung spannt den Bogen von den ersten bekannten Architekturzeichnungen aus dem frühen Mittelalter bis zu jenen des Jugendstils. Die Einführung dieser historischen Gliederung erwirkt nicht nur eine interne Ordnung des grafischen Materials, sondern auch die didaktische Anschaulichkeit.

Deutscher Baukatalog 81

756 Seiten, Format 12x30 cm, ca. 1700 Fotos und Zeichnungen, Kunststoffeinfband, DM 26,-. Deutscher Baukatalog Verlags GmbH, 8000 München 40.

Dieses Nachschlagewerk informiert jährlich Architekten, Bauingenieure, Bauträger und alle sonstigen Bauinteressenten über Neuerungen und Weiterentwicklungen im Lieferangebot für das Bauwesen (vom Rohbau über den Ausbau bis hin zur Raumausstattung). Die Informationstexte sind systematisch und übersichtlich geordnet und mit Fotos und Zeichnungen illustriert. Einleitend werden über 180 Stellen angeführt, die im Bauwesen beratend tätig sind. Es handelt sich bei dieser Ausgabe um den 12. Jahresband.

Bücher**Howell Killick Partridge & Amis: architecture**

Sherban Cantacuzino
Lund Humphries Publishers Ltd., London, broschiert £ 9.95

Geschäfte mit der Angst Baubiologie zwischen An- spruch und Wirklichkeit

G. Danielewski
256 Seiten, Format 14×20,6
cm, 72 Abbildungen, geb. DM 20,-,
Beton-Verlag, 4000 Düsseldorf 11

Treppen in Holz

Sabine Bangert
136 Seiten, Format 21×29,5
cm, 200 Abbildungen, zahlreiche
Zeichnungen, geb. DM 68,-, Bruder-
verlag, 7500 Karlsruhe 1

In dubio pro vita Energiebewusste Architektur

Bundesarchitektenkammer,
140 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format A5, Bundesarchitektenkam-
mer, 53 Bonn-Bad Godesberg

Robert Stern

Vincent Scully
Academy Editions, London,
brotschiert £ 7.50

Architektur mit der Sonne

Josef Kiraly
1×1 der passiven Sonnenheiz-
systeme, Band 1: Entwurfs-, Pla-
nungs- und Berechnungsgrundlagen,
ca. 180 Seiten, 90 Fotos, 94 Abbil-
dungen, 18 Tabellen, DM 42,-, C.F.
Müller-Verlag, 7500 Karlsruhe 21/
Impressum Verlag AG, 8953 Dieti-
kon ZH

Der Architekt zwischen Staat, Wirtschaft und humanem Anspruch

329 Seiten, 180 Abbildungen,
Format 21×29,5 cm, geb. DM 18,50,
Universitätsbibliothek der Techni-
schen Universität Berlin, 1000 Berlin
12

Bibliotheksbau in der Bundesrepublik Deutschland

Ausgewählte Beispiele öffent-
licher Bibliotheken 1973/80, 46 Sei-
ten, 33 Fotos, 22 Pläne, Plastikring-
heftung, DM 26,-, Verlag für Buch-
markt- und Medienforschung, 4830
Gütersloh

In Harmonie mit Pflanzen leben

Grüne Archen
Das Modell der Gruppe LOG
ID, DM 29,80, Fricke Verlag, Frank-
furt

Städtebauliche Entwicklungsplanung in der Praxis

K.P. Dolde, K.H. Keinath,
Bauverlag GmbH, Wiesbaden und
Berlin

Die Architektur des Expressionismus

Wolfgang Peht
232 Seiten mit 518 Abbildun-
gen, Format 22×25,5 cm, Paperback,
DM 36,-

Kleben und Dichten im Innenausbau

Dokumentation über das 2.
Internationale Klebetechnik-Seminar
(18.-20.3.81)
214 Seiten, Format DIN A5,
gebunden DM 89,- (plus Versand-
spesen und MWSt.)

Firmen- nachrichten

Moderner Wohnkomfort in altem St.Galler Riegelhaus – Eine neue Fussbodenheizung für die Altbaurenovation

Vermehrt bemühen sich heu-
te Hausbesitzer, Baufachleute und
die Bauindustrie um die Erhaltung
schützenswerter Bausubstanzen. Das
Volumen der Umbauten und Renova-
tionen hat denn auch wesentlich
zugenommen. Wie eine perfekte
Verbindung zwischen altherkömmli-
cher Bautradition und modernster
Bautechnik erreicht werden kann,
zeigt das Beispiel des stattlichen
St.Galler Riegelhauses «Obere Neu-
landen». Erbaut worden war es zwi-
schen 1580 und 1630; 1979 beauftrag-
te der neue Besitzer eine Totalrenova-
tion.

Die zukünftigen Bewohner
der «Oberen Neulanden» entschie-
den sich frühzeitig für den Einbau
einer Fussbodenheizung. Gewünscht
war moderner Wohnkomfort – Be-
dingung ein «zukunftsicheres Heiz-
system» mit niedriger Vorlauftempe-
ratur und der Möglichkeit, zu einem
späteren Zeitpunkt alternative Wär-
mequellen nutzen zu können. Auch
die drei prächtigen Kachelöfen soll-
ten von Zeit zu Zeit Wärme spenden

dürfen. Gerade bei dieser Kombina-
tion schützt die Fussbodenheizung
mit der ihr eigenen Selbstregulierka-
pazität vor verschwenderischem
Überheizen. Natürlich waren aber
auch Überlegungen zur Ästhetik mit-
beteiligt am Entscheidungsprozess.
Radiatoren und Konvektoren – Be-
gleiterscheinungen herkömmlicher
Heizsysteme – hätten sich in der jahr-
hundertalten Architektur als unlieb-
same visuelle Störfaktoren erwiesen.
Zudem zeigte sich bereits in der Pla-
nungsphase, dass der Einbau einer
Radiatorenheizung erhebliche bauli-
che Veränderungen und Mehrkosten
verursachen würde.

Gemeinsam mit einem erfah-
renen Unternehmer der Heizungs-
branche wählte der Bauherr die Fuss-
bodenheizung Caloflex-Compact, die
speziell für Altbaurenovationen ent-
wickelt worden war. Dabei wurde
aufgrund schlechter Erfahrungen mit
Trockenplatten im Altbau zur Über-
deckung der Rohre erstmals der neu-
artige flüssige Unterlagsboden Reno-
planit® eingebracht. Von der Strasse
aus wurde die flüssige Masse durch
eine Schlauchleitung direkt auf alle
Heizflächen gepumpt und so lange
eingegossen, bis sie über den verleg-
ten Heizungsrohren auf allen Flächen
das gewünschte Niveau erreichte.
Der Renoplanit®-Unterlagsboden ni-
vellierte sich dann selbst planeben
und fugenlos ein. Der ganze Arbeits-
prozess beanspruchte für 270 m²
Heizfläche auf drei Stockwerken nur
5 Stunden Vorbereitungs- und 1¼
Stunden Einbauzeit. 48 Stunden spä-
ter ist der Boden bereits voll belast-
bar gewesen. Das Caloflex-Compact-
Fussbodenheizungssystem zeichnet
sich zudem aus durch ein äusserst
geringes Gewicht (nur ca. 40 kg/m²)
und eine minimale Aufbauhöhe von
nur 45 bis 55 mm, je nach Oberbelag
– Systemeigenschaften, die gerade
bei der Altbausanierung von grösster
Bedeutung sind.

Die Erfahrungen während der
ersten Heizperiode haben dem Bau-
herrn der «Oberen Neulanden» be-
reits die Richtigkeit seiner Wahl be-
stätigt. Die Caloflex-Compact-Fuss-
bodenheizung gewährleistet optima-
len Wohnkomfort bei grösster Wirt-
schaftlichkeit. Werden die Kachel-
öfen beheizt, genügt eine Vorlauf-
temperatur von nur 30°C – ohne die
Heizleistung der Kachelöfen betrug
sie auch bei Aussentemperaturen von
weit unter 0°C nie mehr als 38 bis
40°.

Thermowag AG Zürich,
8600 Dübendorf



«Obere Neulanden», Aussen- ansicht

Die «Obere Neulanden» nach
der Totalrenovation. Während der
ersten Heizperiode betrug die Vor-
lauftemperatur der Caloflex-Com-
pact-Fussbodenheizung auch bei
Aussentemperaturen von weit unter
0°C nie mehr als 38 bis 40°.

Das Kittbrevier

Das Sika-Kittbrevier orien-
tiert projektierende und ausführende
Fachleute über Planung von Fugen in
Bauwesen und Industrie sowie über
deren Abdichtung mit Fugendicht-
stoffen und elastischen Bändern. Die
Broschüre mit 30 Seiten, Format
10,5×23 cm, in Deutsch, Französisch
oder Italienisch kann kostenlos bei
der Sika AG, Postfach 121, 8048 Zü-
rich, oder bei den Zweigbüros bezo-
gen werden.



Technische Neuentwicklung Uniphil

Gerät zur Sanierung und
Trockenlegung nässegefähr-
deter Bauwerke
Dieses im In- und Ausland
zum Patent angemeldete Gerät dient
zur Sanierung und Trockenlegung
nasser oder feuchter Bauwerke, um
den in diesen Bauwerken von unten